

Resolution gegen Extremismus bereits vor sechs Jahren verabschiedet

In Zeiten von Anti-Rassismus-Demonstrationen auf der ganzen Welt, möchte die Stadt nochmals die vor sechs Jahren vom Singener Gemeinderat verabschiedete Resolution in Erinnerung bringen. Der Gemeinderat hatte damals in seiner Sitzung am 25. Februar 2014 folgende Resolution beschlossen:

Organisationen werden in unserer Stadt nicht geduldet. Es wird mit allen zur Verfügung stehenden gesetzkonformen Mitteln versucht, Veranstaltungen der oben genannten Personen/Organisationen zu verhindern. Der Gemeinderat unterstützt die Maßnahmen des Bündnisses unterm Hohentwiel.

feindlich aktiv wird ... ein aktives Eintreten gegen jeden, der andere wegen ihrer Herkunft, ihres Glaubens oder auch ihrer Hautfarbe verbal und körperlich bedroht oder verfolgt ... eine umfassende Aufklärung und pädagogische Maßnahmen zur vorbeugenden Unterbindung aller extremen Ideologien.

Der Singener Gemeinderat wendet sich mit aller Entschiedenheit gegen Personen und Organisationen, die extremen Parteien/Szenen (von Rechts, von Links, u. a.) angehören, der extremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische, antiziganistische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind.

Wir stehen ein für ... Menschenrechte, für Zivilcourage und Respekt ... den Zusammenhalt unserer Gesellschaft, um rechts- und linksgerichteten Organisationen keinen Raum zu bieten, ihr menschenfeindliches Gedankengut zu verbreiten ... ein klares Bekenntnis zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung ... ein klares Bekenntnis zur Integration ... ein aktives Eintreten gegen jeden, der in irgendeiner Form menschen-

Wir bitten die Singener Bevölkerung, diese Forderungen zu unterstützen und sich für deren Umsetzung zu engagieren. Nur so ist es gewährleistet, dass alle Bürger unterschiedlichster Herkunft auch in Zukunft friedvoll und freundschaftlich miteinander leben können. Der Gemeinderat der Stadt Singen unterstützt diese Forderungen, damit Extremismus, Rassismus und menschenfeindliche Handlungen in unserer Stadt weiterhin keine Chance haben.

Veranstaltungen dieser Personen/



Auch die Stadthalle Singen war an der Aktion „Night of Light“ beteiligt.

Alarmstufe Rot für Veranstaltungswirtschaft und Kultur

Die Veranstaltungswirtschaft war die erste Branche, die von der Covid-19-Krise getroffen wurde – und sie wird es mit hoher Wahrscheinlichkeit am längsten sein. Die derzeit geltenden Restriktionen machen die wirtschaftliche Durchführung von Veranstaltungen nahezu unmöglich. Das trifft nicht nur die Veranstalter, sondern auch Spielstätten, Dienstleister aller Art und Größe – wie Technikfirmen, Bühnen- und Messebauer, Ausstatter, Caterer und Logistiker – und auch Künstler. Um auf die Probleme der Veranstaltungswirtschaft aufmerksam zu machen, wurden in der Nacht zum Dienstag der vergangenen Woche bundesweit in mehr als 250 Gemeinden Veranstaltungen abgesagt und andere Bauwerke mit rotem Licht illuminiert. Die ursprünglich für Deutschland konzipierte Aktion breitete sich

darüber hinaus in 19 weiteren Ländern über die ganze Welt aus. An der Stadthalle Singen wurde die sonst in vielen Farben über dem Rathausplatz changierende Lichtinstallation von Miriam Prantl mit ausdrücklicher Erlaubnis der Künstlerin aus Dornbirn von 22 Uhr bis 1 Uhr dauerhaft auf Rot gestellt. Zusätzlich hat man die Tagungsräume rot beleuchtet. Das Team der Stadthalle Singen beteiligte sich an der Aktion, um seine Solidarität mit allen Partnern des Veranstaltungszentrums zum Ausdruck zu bringen.

Initiator der „Night of Light“ war Tom Koperek, Vorstand der Kommunikationsagentur LK-AG Essen, die mit zahlreichen Firmen aus der Branche zusammenarbeitet. Diese fordert ei-

nen Dialog mit der Politik, um gemeinsam einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Weg aus der Krise zu finden. Dies ist ebenfalls das Ziel der von der Event-Organisatorin Sandra Beckmann aus Castrop-Rauxel ins Leben gerufenen „Initiative für die Veranstaltungswirtschaft“. Da die Branche über 150 verschiedene Spezialdisziplinen in sich vereint, verfügte sie bisher über keine einheitliche Lobby. Die Veranstaltungs- und Kreativwirtschaft einschließlich der Kultur ist einer der größten Sektoren der deutschen Wirtschaft, zählt mehr als drei Millionen Beschäftigte und erzielt regulär einen Jahresumsatz von über 200 Milliarden Euro.

Mehr zur Aktion im Internet: www.night-of-light.de

Künftiger Haltepunkt für Stadtbusse – Zentrum des neuen Mobilitätsmittelpunktes Richtfest: 158 Meter langes „Busdach“ auf dem Bahnhofsplatz



Zum Richtfest für das neue „Busdach“ auf dem Bahnhofsplatz hatte das Bauunternehmen Haller eingeladen. Gemeinderatsmitglieder und Repräsentanten der Stadtwerke, der Verwaltung, der Planer, des Handels sowie einige Passanten waren mit dabei, als ein Mitarbeiter der Baufirma den Richtspruch vortrug. Zuvor dankte Oberbürgermeister Bernd Häusler in seinem Grußwort allen Beteiligten für ihren Einsatz und ihre Arbeit an dem rund 158 Meter langen „Busdach“, welches künftig das Zentrum des neuen Mobilitätsmittelpunktes am Bahnhofplatz bildet. Dort werden nach Fertigstellung des gesamten Bahnhofplatzes die Stadtbusse ihre Haltepunkte haben. Das Dach soll noch komplett mit Pflanzen begrünt werden. Rund 1,4 Millionen Euro kostet das Bauwerk.

Kita-Betreuung längst nicht im Normalbetrieb

Auch wenn die Landesregierung eine „Rückkehr zum Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen“ für Kitas ab dem 29. Juni beschlossen hat: „Die Rückkehr zur Normalität wird noch länger auf sich warten lassen“, betonte Bürgermeisterin Ute Seifried im Rahmen eines Mediengesprächs. „Die Einhaltung der Hygienevorschriften sowie der Personalmangel führen dazu, dass wir noch immer nicht den bisherigen Betreuungsumfang anbieten können. Aber wir werden möglich machen, was nur geht“, erklärt Seifried.



Bring- und Abholzeiten, beim gemeinsamen Essen und dem Spielen im Freien bestimmte Zeitfenster, so dass sich die Gruppen nicht begegnen werden.

Um für die Kinder eine möglichst gute Rückkehr zu ermöglichen, habe man in den Kitas entschieden, nicht alle Kinder gleichzeitig aufzunehmen, sondern sie nacheinander wieder einzugewöhnen. Die Kitas werden versuchen, dies so schnell wie möglich umzusetzen. Es wird aber von Kind zu Kind unterschiedlich sein, wie lange es dauert, bis die Kinder wieder gut angekommen sind. Die Bürgermeisterin bittet die Eltern, die Kitas dabei zu unterstützen.

„Da es außerdem pädagogische Fachkräfte gibt, die zu den Risikogruppen gehören und nicht mit Kindern arbeiten sollen, wird es in Einzelfällen nicht möglich sein, die Betreuungszeiten in vollem Umfang sicherzustellen“, fügt Bürgermeisterin Seifried hinzu.

Im Sommer werden die Kitas für drei Wochen geschlossen bleiben. Es wird aber eine kostenpflichtige „Kita-Ferienbetreuung“ geben – für Familien, die keinerlei Urlaubstage mehr haben.

Die Kita-Gebühren werden sich an den verfügbaren Betreuungszeiten orientieren. Wer also nur einen geringeren Stundenumfang angeboten bekommt, zahlt auch nur dafür.

„Ich danke allen Beteiligten in den Kindertagesstätten für ihre engagierte Arbeit und ihr hohes Maß an Flexibilität. Es ist nämlich nicht einfach, auf der Grundlage der vielen Verordnungen ein Betreuungskonzept zu entwickeln, das die Bedürfnisse möglichst vieler Eltern abdeckt. Aber wir freuen uns sehr darauf, alle Kinder bald wieder in den Kitas begrüßen zu dürfen“, sagt Ute Seifried.

Und sie dankt allen Eltern, die in den vergangenen Wochen sehr viel leisteten: „Ich habe großen Respekt, dass sie es geschafft haben, Kinderbetreuung, Homeschooling und Homeoffice unter einen Hut zu bekommen!“

Im SINGEN Jahrbuch 2020: Das Schicksal der Sinti-Familie Winter

Warum das „Schicksal der Sinti-Familie Winter“ nicht in Vergessenheit geraten darf: Axel Huber fasst im Beitrag zum Jahrbuch 2020 seine umfangreiche Recherche über das Schicksal der Sinti-Familie Winter zusammen, deren Mitglieder am Singener Bahnhof einen Zug bestiegen und im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau starben.

büchern“ des Staatlichen Museums Auschwitz-Birkenau, aus Protokollen der Überlebenden hat er rekonstruiert, was sich am Morgen des 24. März 1943 und den folgenden Jahren zugetragen hat. Zehn Familienmitglieder wurden abgeholt, zum Singener Bahnhof gebracht und unter Aufsicht der Gestapo und der Kriminalpolizei auf die Reise in den Tod nach Auschwitz-Birkenau geschickt. Nur drei Personen überlebten.

Rund 600 Seiten Material konnte Axel Huber über die Sinti-Familie zusammentragen, die seit 1926 am Tannenberglélebt hatte. Drei Jahre lang hat Huber neben seiner Arbeit bei der Singener Stadtplanung Akten gewälzt und Informationen gesammelt. Den Extrakt dieser Forschung können die Singener jetzt im neuen Jahrbuch lesen. Eine ausführlichere Publikation ist noch geplant.

Doch was bewegt einen 45-jährigen gebürtigen Rottweiler, sich so



Axel Huber vor dem einstigen Wohnhaus der Familie Winter im kleinen Wäldchen am Tannenberglé.

tief in die Geschichte einer Singener Familie reinzuknien? „Mit zehn Jahren habe ich zum ersten Mal vom Holocaust gehört“, sagt Huber. Damals hatte der Junge erfahren, dass drei Brüder seines Großvaters im Krieg gestorben sind. „Seither lässt mich das Thema nicht mehr los. Ich will wissen, wie es in der Gesellschaft zur Radikalisierung und Ausgrenzung von Minderheiten kommen kann.“ Als Vater zweier Kleinkinder beschäftigt ihn besonders die Frage, wie man einen Säugling und ein einjähriges Kind grausam sterben lassen kann.

Fragt man heute alte Singener, so können sich immer noch einige an die Familie Winter auf dem Tannenberglé erinnern. Das zeigte sich auch 2019 bei einem vielbeachteten Vortrag im Stadtarchiv. Nicht alle waren „den Zigeunern“ wohlgesonnen, hatten sie sich doch 1926 einfach ohne Erlaubnis in ihrem kleinen Winterquartier sesshaft gemacht. So wurde die Sinti-Familie zur Zielscheibe der Nazis.

Als Stadtplaner und Historiker würde Axel Huber das kleine Haus am Tannenberglé gerne zu einer Gedenkstätte machen. Unterstützung bei der Aufarbeitung bekomme er nicht nur von der Stiftung „Demokratisches Leben“, sondern auch von Oberbürgermeister Bernd Häusler. „Wir müssen aufpassen, dass wir nicht wieder in Denkmuster geraten, in denen die Radikalisierung zum Alltag gehört“, begründet Huber seine Empfehlung für ein kleines Museum. Aus der Tragödie der Familie Winter könnten die Menschen in Singen direkt für die Zukunft lernen. Die Präsentation dieser Geschichte in einem Erinnerungshaus ist angesichts einer über 100-köpfigen Erbgemeinschaft allerdings nahezu unmöglich.

Das SINGEN Jahrbuch 2020 ist zum Preis von 10,80 Euro im Stadtarchiv, in den Buchhandlungen Greuter und Lesebutter, in der Marktpassage sowie über den Verlag MarkOrPlan erhältlich.

**Handwerkskammer Konstanz
Mitarbeitergewinnung in
Krisenzeiten**

Corona und die Folgen stellt viele Betriebe auch in Sachen Fachkräftesicherung vor neue Herausforderungen. Deshalb haben die Personal- und Ausbildungsberater der baden-württembergischen Handwerkskammern eine Webinar-Reihe zur Mitarbeitergewinnung in Krisenzeiten ins Leben gerufen.

In mehreren Modulen zeichnen die Experten den Weg nach, den ein Bewerber nimmt, um zum Mitarbeiter zu werden – von der Stellenausschreibung über den richtigen Auftritt des Arbeitgebers bis zum Bewerbungsgespräch unter den derzeitigen Bedingungen.



ungen. Auch der Suche nach neuen Auszubildenden ist ein eigenes Webinar gewidmet.

**Die Webinare
im Überblick:**

→ Donnerstag, 9. Juli: Mit Stärken werben

Wie überzeugt man den Bewerber von sich als Arbeitgeber? Indem man die eigenen Stärken kennt und auch nach außen zeigt, zum Beispiel auf einer Karriereseite auf der eigenen Homepage oder über Social-Media-Kanäle. Hier gibt es gute Beispiele und Tipps für die individuelle Herangehensweise.

→ Mittwoch, 22. Juli: Suchmaschinenoptimierung

Wer mit seinem Personalmarketing im Internet ganz oben auf dem Treppchen stehen möchte, muss schnell gefunden werden. Im Webinar gibt es die besten Methoden, um sich online gut und kostengünstig zu platzieren.

→ Donnerstag, 23. Juli: Azubi-Spezial

Auszubildende sind eine besondere Zielgruppe, die nicht nur speziell angesprochen werden möchte, sondern auch besonders wichtig ist, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Hier geht es um gute Ideen – gibt es Tricks und Kniffe für die Nachwuchswerbung und die Gestaltung eines Praktikums.

→ Dienstag, 25. August: Mit Abstand finden und binden

In Zeiten von Corona sind persönliche Kontakte eingeschränkt. Wie man dennoch die richtigen Kandidaten auswählt, zeigt dieses Webinar. Außerdem geht es um eine gute Strategie für den Start in der Firma. Schließlich soll sich der oder die „Neue“ direkt wohlfühlen und lange bleiben.

→ Mittwoch, 23. September: Internationale Fachkräfte

Fachkräfte aus dem Ausland werden immer wichtiger, um den Fachkräftemangel zu decken. Speziell in Krisenzeiten ist bei der Rekrutierung allerdings einiges zu beachten. In einem „Online-Kamingespräch“ informieren Experten über rechtliche Rahmenbedingungen, aktuelle Entwicklungen in der EU und nützliche Services und Programmen und stehen für individuelle Fragen zur Verfügung.

Die einzelnen Module starten jeweils um 11 Uhr und dauern 60 Minuten. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen und Anmeldung:
www.hwk-konstanz.de/webinare



Offizielle Fahrzeugübergabe auf dem Hof der Einsatzzentrale der Feuerwehr – von links: Kommandant Andreas Egger, Wolfram Groll, Daniel Guenin, OB Bernd Häusler, Dominic Flohr, Markus Weber und Stefan Schüttler.

Wichtig bei umweltgefährdenden Stoffen und für technische Hilfeleistung

OB Häusler übergibt zwei Einsatzfahrzeuge an die Feuerwehr

Sie sind schon seit einiger Zeit im Einsatz; jetzt wurden sie offiziell von Oberbürgermeister Bernd Häusler an die Freiwillige Feuerwehr Singen übergeben.

Die Rede ist von zwei neuen Einsatzfahrzeugen, die bereits lange vor der Corona-Krise, nämlich 2017 und

2018, in Auftrag gegeben wurden.

Es handelt sich dabei um einen Gerätewagen, der bei Einsätzen mit umweltgefährdenden Stoffen, wie beispielsweise auslaufendes Öl oder Hochwassereinsätzen eingesetzt wird, sowie um einen Rüstwagen mit eigenem Stromgenerator und allem tech-

nischen Gerät, das bei Einsätzen der technischen Hilfeleistung wichtig und notwendig ist.

Insgesamt hat die Stadt rund 459.000 Euro in beide Fahrzeuge investiert. Damit verfügt die Feuerwehr jetzt über eine bessere technische Ausrüstung für ihre wichtige Arbeit.

Tag der offenen Tür an der JMS Singen

„Die Musikschule stellt sich vor!“ – Unter diesem Motto wird zum Tag der offenen Tür auf der Musikinsel am Samstag, 4. Juli, eingeladen. Aufgrund der Corona-Hygienevorschriften stellen sich die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte anders als gewohnt vor: mit zwei Konzerten im Walburgis-Saal jeweils von 10 - 11 Uhr und von 12 - 13 Uhr. Junge Instrumentalisten präsentieren sich musikalisch und die Lehrkräfte informieren über die Instrumente.

Es können ausschließlich Voran-



meldungen berücksichtigt werden, da die Plätze nummeriert sind und wegen des geforderten Sicherheitsabstands die Anzahl der Besucher beschränkt ist. Anmeldungen sind noch möglich unter Telefon 07731/983640 oder per E-Mail: jugendmusikschule@singen.de

Da der Musikschulunterricht inzwischen wieder in angepasster Form stattfindet, freut sich die Musikschule über Anmeldungen. Für Informationen ist das Sekretariat am 4. Juli zusätzlich von 10 - 13 Uhr besetzt. Das Inselfest des Fördervereins der Jugendmusikschule entfällt in diesem Jahr.

Hegau-Jugendwerk Gailingen

Schüler spenden für Einrichtungen im Landkreis

Seit 13 Jahren gibt es das Projekt „Mitmachen Ehrensache“ im Landkreis Konstanz, dessen Schirmherr Landrat Zeno Danner ist. Schülerinnen und Schüler arbeiten am Internationalen Tag des Ehrenamtes (5. Dezember) bei Arbeitgebern ihrer Wahl und spenden das erarbeitete Geld für einen zuvor festgelegten guten Zweck.

321 Schülerinnen und Schüler beteiligten sich, sammelten dabei Berufserfahrung und auch Spenden von genau 9.453,30 Euro. Damit wurde das Ziel der „Mitmachen Ehrensache“-Botschafter, die 7.000 Euro-Marke zu knacken, übertroffen.

Die Spenden gingen an den Freizeittreff des Hegau-Jugendwerks, die Kinderwohnungen des Diakonischen Werks in Radolfzell und Engen sowie den Evangelischen Kirchenbezirk Konstanz.

Dipl.-Sozialpädagoge Matthias Haas, Leiter des Freizeittreffs, freut sich sehr über diese Spende, kommt sie hier doch direkt den Patienten aus allen Häusern des Neurologischen Krankenhauses und Reha-Zentrums,

den begleitenden Eltern sowie besuchenden Angehörigen zugute.

Die geplante feierliche Spendenübergabe im Hegau-Jugendwerk in Gailingen musste dann aufgrund der Corona-Situation leider abgesagt werden.

Diese Schulen beteiligten sich am Projekt: Hohentwiel-Gewerbeschule in Singen, Anne-Frank-Schulverbund Engen, Eichendorff-Realschule Gottmadingen, Hewenschule in Engen, Ten-Brink-Schule in Rielasingen-Worblingen und Schule Schloss Gaihofen.

Öffentliche Sitzung

des Betriebsausschusses der Kultur und Tourismus Singen
am Dienstag, 7. Juli, um 16 Uhr in der Stadthalle, Thüga-Saal, Hohgarten 4, 78224 Singen

Tagesordnung:

1. Jahresbericht 2019 des Eigenbetriebs Kultur und Tourismus Singen (einschl. Halbjahresbericht 2019/2)
2. Abschlussbericht des Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schmid & Tritschler zum Jahresabschluss KTS 2019
3. Bericht der Stabsstelle Rechnungsprüfung über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs Kultur und Tou-

risumus Singen für das Wirtschaftsjahr 2019

4. Feststellung des Jahresabschlusses des Ergebnisverwendungsvorschlags (Berechnung Abmangel als Liquiditätszuschuss) sowie der Entlastung der Betriebsleitung des Eigenbetriebs Kultur und Tourismus Singen für das Wirtschaftsjahr 2019

5. Projektbeschluss – Ausschreibung der Unterhaltsreinigung der Stadthalle

6. Mitteilungen

7. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Öffentliche Sitzung

des Betriebsausschusses der Stadtwerke
am Mittwoch, 8. Juli, um 16 Uhr im Rathaus, Hohgarten 2, Ratssaal

Tagesordnung:

1. Bericht des Wirtschaftsprüfers über den Jahresabschluss der Stadtwerke Singen zum 31. Dezember 2019
2. Übertragung der Ausgabereise der Stadtwerke Singen 2019

nach 2020

3. Abfallvermeidung durch Stoffwindeln-Zuschuss

4. Mitteilungen

4.1 Risikobericht Stadtwerke Singen 2020

5. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Kirchliche Nachrichten

Andacht Garten der Schöpfung
am Mittwoch, 8. Juli, um 19 Uhr, gestaltet von der Luthergemeinde.

Citypastoral Stadttaose
in der August-Ruf-Straße 12a (über Blumen Mauch): Donnerstag und Freitag, von 12 - 17 Uhr. Alle sind willkommen.

St. Elisabeth
Samstag, 11. Juli, 18 Uhr: Eucharistiefeier



Sonntag, 12. Juli, 9 Uhr: Eucharistiefeier der italienischen Gemeinde

Herz-Jesu
Sonntag, 12. Juli, 9 Uhr: Eucharistiefeier
Sonntag, 12. Juli, 11.30 Uhr: Eucharistiefeier der portugiesischen Gemeinde

Liebfrauen
Sonntag, 12. Juli, 10.30 Uhr: Eucharistiefeier
Sonntag, 12. Juli, 12 Uhr: Eucharistiefeier der kroatischen Gemeinde

Kurzarbeitergeld per App

Für Unternehmen gibt es die App der Bundesagentur für Arbeit in den App-Stores von Apple und Google unter „Kurzarbeit App“. Mit ihr kann man die Unterlagen zu KuG-Anzeigen und -Anträgen ohne vorherige Anmeldung per Smartphone-Kamera einscannen, hochladen und an die Agentur mailen.

Sammlung von Problemstoffen

Eine Problemstoffsammlung findet am Samstag, 11. Juli, in Singen statt:
• 8.30 - 10.30 Uhr in der Radolfzeller Straße beim Stadion;
• 10.45 bis 12.45 Uhr in Im Iben, Ecke Beethovenstraße (bei Glascontainern)
Es werden nur Problemstoffe aus Haushalten in haushaltsüblichen Mengen (Gebinde bis 20 Kilogramm und 30 Liter) angenommen.

AWO-Elternschule

Waldbaden und Entspannung für Kinder

Die AWO-Elternschule hat ein neues Angebot im Programm: Waldbaden und Entspannung für Kinder.

- ☀️ Ab Dienstag, 7. Juli, 17 - 18.30 Uhr, für Kinder von sieben bis zehn Jahren; weitere Termine am 21. und 28. Juli und 4. August
- ☀️ Ab Mittwoch 8. Juli, 17 - 18.30 Uhr, für Kinder von 11 bis 14 Jahren; weitere Termine am 22. und 29. Juli

und 5. August
Treffpunkt ist jeweils am Parkplatz Ecke Überlinger Straße/Sonnenbühl in der Singener Südstadt. Mitzubringen sind Isomatte oder Ähnliches, etwas zum Trinken, wetterentsprechende Kleidung und feste Schuhe.
Anmeldung über www.elternschule.awo-konstanz.de

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr/Rettungsdienst: ☎️ 112
- Polizei: ☎️ 110
- Polizeirevier Singen: ☎️ 07731/888-0
- Krankentransport: ☎️ 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎️ 0180/3 222 555-25
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎️ 01805/19292350
- Allgemeiner Notfalldienst: ☎️ 116117
- Augenärztlicher Notfalldienst: ☎️ 0180/6075312
- HNO-Notfalldienst: ☎️ 0180/6077211
- Hegau-Bodensee-Klinikum, Virchowstraße 10, Singen: ☎️ 07731/890
- Montag, Dienstag, Donnerstag 19 bis 22 Uhr, Mittwoch und Freitag 17 bis 22 Uhr; Samstag, Sonntag und Feiertag 9 bis 22 Uhr
- **Kinder-Notfallpraxis:** ☎️ 07731/1111 (kostenlos)

Beuren an der Aach

Abfuhr Gelbe Säcke
Donnerstag, 2. Juli: Gelber Sack

Kiju-Karte erhältlich
Bei der Ortsverwaltung gibt es die „Kiju-Karte“ für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre, deren Eltern Sozialleistungen bekommen. Die Karte berechtigt zur kostenlosen bzw. verbilligten Teilnahme an zahlreichen kulturellen und sportlichen Angeboten. Nähere Infos unter www.kiju-karte.de

Bohlingen

Bücherei
Bohlingen bedankt sich herzlich bei Gabriele Konz, die fast 20 Jahre lang kompetent und zuverlässig viele Kinder beim Ausschuchen des passenden Lesestoffes unterstützt hat. Zum

1. Juli übernimmt die Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Anika Riedlinger, diese Aufgabe. Die offizielle Übergabe findet am Montag, 6. Juli, im kleinen Rahmen statt. Die Bücherei ist montags von 16 - 18.30 geöffnet.

Bürgerzentrum
Die Verwaltungsstelle ist gerne behilflich bei der Vereinbarung von Terminen für das Bürgerzentrum (z.B. zur Beantragung von Personalausweisen usw.).

Abfalltermine
Mittwoch, 1. Juli: Restmüll
Donnerstag, 2. Juli: Biomüll

Friedingen

Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Die Verwaltungsstelle ist am Donnerstag, 2. Juli, nur von 16 - 18 Uhr geöffnet – also zu den Sprechzeiten von Ortsvorsteher Roland Mayer.

Grünanlagen sauber halten
Nach der Polizeiverordnung der Stadt Singen ist es verboten, Müll, insbesondere Flaschen und Gläser, auf öffentlichen Grünanlagen zu entsorgen. Zuwiderhandlungen können mit einer Geldbuße von bis zu 5.000 Euro geahndet werden.

Mülltermine
Donnerstag, 2. Juli: Gelber Sack
Mittwoch, 8. Juli: Biomüll

Hausen an der Aach

Ortschaftsrat tagt
Eine öffentliche Ortschaftsratssitzung findet am Mittwoch, 8. Juli, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus statt (Tagesordnung siehe örtliche Bekanntmachungstafeln).

Beglaubigungen
Bei der Ortsverwaltung kann man Kopien, Abschriften und Unterschriften beglaubigen lassen.

Gelber Sack
Freitag, 3. Juli: Gelbe Säcke

Sportverein
Die im März coronabedingt ausgefallene Generalversammlung des Sportvereins findet nun am Freitag, 24. Juli, um 20 Uhr in der Eichenhalle statt – unter Einhaltung der dann geltenden Infektionsschutzvorschriften.

Nachbarschaftshilfe
Die Einsatzleitung der Nachbarschaftshilfe ist montags, mittwochs und freitags jeweils von 13.30 - 16.30 Uhr erreichbar unter Telefon 07731/9761479. Auch per Mail ist eine Kontaktaufnahme möglich: nachbarn-helfen@t-online.de

Schlatt unter Krähen

Gelbe Säcke
Freitag, 3. Juli: Gelber Sack

Baumschnitt-Förderung
Das Land Baden-Württemberg fördert erneut die Pflege der Streuobst-

bäume durch Baumschnitt für einen Zeitraum von fünf Jahren. Genaue Infos unter www.streuobst-bw.info. Wer Interesse hat, soll sich bitte bis spätestens 6. Juli bei der städtischen Abteilung Grün und Gewässer (Telefon 85-349, E-Mail: gruen-gewaesser@singen.de) melden. Notwendige Teilnehmererklärungen gibt es auch bei der Verwaltungsstelle.

Überlingen am Ried

Abfuhr Papiertonne
Mittwoch, 15. Juli: Altpapier

IMPRESSUM
Amtsblatt Singen
Herausgeber von SINGEN kommunal: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Lilian Gramlich (verantwortlich)
Telefon 85-107, Telefax 85-103
E-Mail: presse@singen.de